

# Richtlinien für die Ernteerhebung 2020

## OBST

Extensiv genutzte Obstkulturen  
(Landwirtschaftlicher Extensivobstbau/Streuobst)



Für den Inhalt verantwortlich:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
Direktion Raumwirtschaft  
Land- und Forstwirtschaft  
Guglgasse 13, 1110 Wien

Für Rückfragen:  
Tel.: (01) 711 28-7253 bzw. 7955  
Fax.: (01) 493 43 00

e-mail: [pflanzen@statistik.gv.at](mailto:pflanzen@statistik.gv.at)

## Allgemeines

Die Erntestatistik ist als wichtige Grundlage vieler agrarpolitischer Entscheidungen für die österreichische Landwirtschaft von wesentlicher Bedeutung.

Durch Ihre Tätigkeit als ehrenamtlicher Erntereferent oder ehrenamtliche Erntereferentin erweisen Sie nicht nur Statistik Austria, sondern auch der Öffentlichkeit und vor allem der landwirtschaftlichen Bevölkerung einen großen Dienst.

Bitte senden Sie alle Berichtskarten bzw. Online-Formulare **termingerecht** (siehe Terminübersicht Seite 8) und **nicht frankiert** ab.

Beachten Sie bitte, dass für **jede politische Gemeinde eine eigene Berichtskarte bzw. ein eigenes Online-Formular** auszufüllen ist; die ihrem Berichtsgebiet entsprechende Kartenanzahl wird Ihnen jeweils zugesandt bzw. steht elektronisch zur Verfügung.

**Die Obsternteerhebung** soll sich über den **gesamten landwirtschaftlichen EXTENSIV-Obstbau (Streuobstwiesen, Obstgärten)** erstrecken.

Intensiv genutzte Erwerbsobstflächen („Plantagen-Obstbau“) sollen **nicht** berücksichtigt werden und sind von der Berichterstattung ausgenommen!

Als Erntereferent oder Erntereferentin für Obst sind Sie nur Statistik Austria gegenüber verantwortlich. Ihre Angaben werden anonym behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

## Vorgangsweise bei der Ernteerhebung

**Im hinteren Teil der Richtlinien finden Sie Muster sämtlicher Berichte eines Erhebungszeitraumes.**

Anhand dieser Vordrucke können Sie sich einen Überblick über das betreffende Jahr verschaffen und haben außerdem die Möglichkeit, bereits vor Erhalt Ihrer Berichtskarte oder Freischaltung des Online-Formulars Anmerkungen für den jeweiligen Monat zu machen.

Tabelle 1 (S. 8) gibt einen Überblick über die Einsendetermine für jede Berichtskarte bzw. die Online-Formulare. **Diese Termine sollten Sie bitte unbedingt einhalten**, da zu spät einlangende Karten möglicherweise nicht mehr berücksichtigt werden können.

Tabelle 2 (S. 9) enthält als Orientierungshilfe eine Aufstellung mit **Ertrags-Richtwerten** für jede Obstart. Diese sind **Durchschnittswerte für ganz Österreich** und müssen daher nicht unbedingt mit den tatsächlichen Verhältnissen in Ihrem Berichtsgebiet übereinstimmen!

Die Berichtskarten oder Online-Formulare sind auch dann einzusenden, wenn wegen eines Wachstumsrückstandes oder aus sonstigen Gründen keine Angaben gemacht werden können. **In diesem Fall sollte aber durch einen entsprechenden Vermerk der Grund der Nichtausfüllung angegeben werden.**

Die von Ihnen gemachten Angaben beziehen sich jeweils auf das gesamte Berichtsgebiet (Gemeinde), die Eintragungen stellen daher die durchschnittlichen Verhältnisse in Ihrer Region dar.

Im Einzelnen sind folgende Bereiche zu erfassen:

- **Stand der Kernobstblüte;**
- **Erntevorschätzung;**
- **Ernteterminnung;**
- **Ergänzende Anmerkungen zu den Erträgen.**

## **1. Stand der Kernobstblüte**

Auf dem ersten Bericht (im Mai) ist die Entwicklung des Kernobstbestandes einzuschätzen. Die Beurteilung des Blütenstandes bzw. des Fruchtansatzes erfolgt durch die **Vergabe der Noten von 1 bis 5.**

Hierbei bedeutet:

- 1 = sehr gut
- 2 = gut
- 3 = mittelmäßig
- 4 = unterdurchschnittlich
- 5 = schlecht

Auch die Angabe von Zwischenstufen ist durch Verwendung von Dezimalzahlen (z.B. 1,5; 2,5) möglich. Note 3 kennzeichnet den Stand entsprechend den normalen Verhältnissen in Ihrem Berichtsgebiet, das heißt bei

- den gegebenen Bodenverhältnissen;
- den ortsüblichen Pflegemaßnahmen;
- durchschnittlichem Auftreten von tierischen und pflanzlichen Schädlingen.

Ein für den jeweiligen Zeitpunkt überdurchschnittlich guter Wachstumsstand wäre daher mit einer Benotung kleiner als 3 zu beurteilen, für unterdurchschnittliche Verhältnisse wäre eine Note größer als 3 zu vergeben.

Falls innerhalb Ihres Berichtsgebietes starke Unterschiede in Wachstum und Entwicklung derselben Obstart bestehen, geben Sie bitte eine gemittelte Note an. Dies muss allerdings unter Berücksichtigung des anteiligen Baumbestandes (in %) erfolgen, für den eine eigene Note vergeben wurde. Die Berechnung erfolgt wie bei der Erntevorschätzung bzw. Ernteterminnung, siehe *Beispiel auf Seite 5/6*.

## 2. Erntevorschätzung

Für die Ernteschätzungen ist es vorteilhaft, wenn Sie durch **Befragung von Landwirten und Landwirtinnen** möglichst umfassende Angaben über die voraussichtliche Extensivobsternte erhalten.

Dabei sollte der **nutzbare Obstanteil** im Sinne eines Ertragspotentials geschätzt werden, auch wenn nicht alles davon tatsächlich geerntet wird. Vom Gesamtertrag sind also Ausfälle durch Fruchtfall, Unwetter, Schädlinge und Krankheiten (Fruchtfäule, Schorf, etc.) abzuziehen.

Bitte beachten Sie, dass **Erträge in Kilogramm pro Baum/Strauch** anzugeben sind. Die eingetragenen Werte sollen jeweils dem **für das gesamte Berichtsgebiet repräsentativen Durchschnittsertrag** entsprechen, die Schätzung soll sich also auf sämtliche ertragsfähigen Bäume Ihres Berichtsgebietes beziehen.

Falls innerhalb Ihres Berichtsgebietes starke Unterschiede in Wachstum und Entwicklung einer Obstart bestehen, ist es vorteilhaft, aus den verschiedenen Ertragswerten, die sich für Ihr Berichtsgebiet ergeben, unter Berücksichtigung des anteiligen Baumbestandes, einen **gewichteten Durchschnittsertrag** zu berechnen (siehe nachfolgendes Beispiel).

### Beispiel

Wenn rund 25% aller Kirschbäume einen Ertrag von 50kg, 50% einen Ertrag von 30kg, 15% einen Ertrag von 20kg und 10% einen Ertrag von 15kg aufweisen, wäre es falsch ohne Berücksichtigung des anteiligen Baumbestandes einfach das arithmetische Mittel,  $(50\text{kg} + 30\text{kg} + 20\text{kg} + 15\text{kg}) : 4 = 115 : 4 = 28,75 \text{ kg}$  zu berechnen.

**Stattdessen ist ein gewichteter Durchschnitt nach folgendem Muster zu berechnen:**

Anteil	Ertrag	Gewichtung
25 x	50kg	= 1.250
50 x	30kg	= 1.500
15 x	20kg	= 300
10 x	15kg	= 150
<hr/>		
$\Sigma$ : 100%	.....	3.200 : 100 = <b>32 kg</b>

Der richtige Durchschnittsertrag für das Gebiet ist daher **32 kg/Baum**.



Es wird ersucht, die Schätzung der Ernteaussichten genau und sorgfältig vorzunehmen, wobei sämtliche Angaben auf die spezifischen Verhältnisse in Ihrem Berichtsgebiet bezogen werden müssen.

### 3. Ernteterminnung

Die Erhebung der Erntemengen erfolgt zu einem Zeitpunkt, an dem die jeweiligen Früchte in den Hauptanbaugebieten normalerweise bereits geerntet wurden. Wo dies noch nicht der Fall war, muss der Ertrag eingeschätzt werden.

Die Ermittlung des durchschnittlichen Baumertrages sollte möglichst **aufgrund von Wägungen oder durch Befragung** mehrerer Extensivobstbau betreibender Landwirte und Landwirtinnen erfolgen. Die Schätzung soll die **gesamte erntefähige (nutzbare) Menge** berücksichtigen, auch wenn der tatsächlich geerntete Anteil geringer ist.

Dabei ist wiederum zu beachten, dass alle ertragsfähigen Bäume innerhalb des Berichtsgebietes zu berücksichtigen sind und bei größeren Unterschieden ein gewichteter Durchschnittsertrag unter Berücksichtigung des anteiligen Baumbestandes zu berechnen ist (siehe Beispiel auf Seite 5).

### 4. Ergänzende Anmerkungen zu den Erträgen

Dazu zählen Beobachtungen zu **Witterungs- und Temperaturverhältnissen** sowie zu **Krankheiten und Schädlingen**, sofern diese Auswirkungen auf die

Ertragslage haben.

Falls sich für Ihr Berichtsgebiet ungewöhnlich hohe oder niedrige Baumerträge ergeben, teilen Sie uns bitte die Ursache dafür mit. Dadurch können unnötige Rückfragen vermieden werden.

-----

**Sollten Sie die Tätigkeit des Erntereferenten bzw. der Erntereferentin nicht mehr ausüben können oder wollen, ersuchen wir Sie, dies schriftlich, telefonisch oder per e-mail mitzuteilen. Es wäre uns sehr geholfen, wenn Sie jemand nennen könnten, der dieses Ehrenamt übernehmen möchte.**

**Tab. 1: Einsendetermine (Datum des Einlangens)**

<b>25. Mai</b>	Stand der Kernobstblüte bzw. Fruchtansatz Erste Erntevorschätzung der Kirschen, Weichseln, Zwetschken (inkl. Pflaumen), Marillen und Pfirsiche
<b>25. Juni</b>	Zweite Erntevorschätzung der Kirschen, Weichseln, Zwetschken (inkl. Pflaumen), Marillen und Pfirsiche Erste Erntevorschätzung der Sommeräpfel und Sommerbirnen
<b>20. Juli</b>	Erste Erntevorschätzung der Winteräpfel (inkl. Mostäpfel), Winterbirnen und Mostbirnen Ernteterminnung der Kirschen, Weichseln, Ribiseln und Stachelbeeren
<b>20. August</b>	Zweite Erntevorschätzung der Sommeräpfel, Sommerbirnen, Winteräpfel (inkl. Mostäpfel), Winterbirnen und Mostbirnen Ernteterminnung der Marillen
<b>20. September</b>	Ernteterminnung der Sommeräpfel, Sommerbirnen, Zwetschken (inkl. Pflaumen) und Pfirsiche
<b>20. Oktober</b>	Ernteterminnung der Winteräpfel (inkl. Mostäpfel), Winterbirnen, Mostbirnen und Walnüsse

Es wird gebeten, alle Berichtskarten bzw. Online-Formulare vollständig ausgefüllt und rechtzeitig (Bitte Datum des Einlangens lt. Tab. 1 beachten!) an die Bundesanstalt Statistik Österreich zu senden.

**Tab. 2: Durchschnittliche Baumerträge (Streuobst)**  
Hoch- und Halbstammbäume bzw. Beerensträucher

Obstart	Durchschnittsertrag in kg/Baum		
	gering, bis zu	durch- schnittlich	hoch
Sommeräpfel	15	15 - 45	45 - 80
Winter- u. Mostäpfel	30	30 - 70	70 - 200
Sommerbirnen	15	15 - 40	40 - 80
Winterbirnen	20	20 - 50	50 - 100
Mostbirnen	35	35 - 90	90 - 220
Pfirsiche	10	10 - 25	25 - 50
Marillen	15	15 - 40	40 - 80
Zwetschken	15	15 - 40	40 - 80
Kirschen	15	15 - 40	40 - 100
Weichseln	10	10 - 25	25 - 60
Walnüsse	15	15 - 35	35 - 80
Ribiseln <i>rot/weiß</i>	1,5	1,5 - 4	4 - 8
Ribiseln <i>schwarz</i>	1,5	1,5 - 4	4 - 8
Stachelbeeren	1	1 - 3	3 - 6

**Achtung:** Die angegebenen Erträge sind *Richtwerte* für ganz Österreich und müssen mit den tatsächlichen Verhältnissen in einem Berichtsgebiet nicht unbedingt übereinstimmen.



# **Muster der einzelnen Berichtskarten**

1. Ber. Geb. Nr.:

## Stand der Kernobstblüte bzw. Fruchtansatz

Obstarten	Noten <sup>1)</sup>
Äpfel	
Birnen	

<sup>1)</sup> 1=sehr gut, 2=gut, 3=mittelmäßig, 4=unterdurchschnittlich, 5=schlecht.

## Erntevorschätzung

Obstarten	Durchschnittsertrag in kg pro Baum
Kirschen	
Weichseln	
Zwetschken (inkl. Edelpflaumen, Ringlotten, Mirabellen)	
Marillen	
Pfirsiche	

Bitte die ausgefüllte Karte bis spätestens **25. Mai** (Datum des Einlangens bei der Bundesanstalt Statistik Österreich) rücksenden!

Ergänzende **Anmerkungen** zu den Erträgen  
(Witterungs-, und Temperaturverhältnisse, Krankheiten,  
Schädlinge, sonstiges):

.....  
Datum

.....  
Unterschrift



## 2. Ber. Geb. Nr.:

<b>Erntevorschätzung</b>	
<b>Obstarten</b>	<b>Durchschnittsertrag in kg pro Baum</b>
<b>Kirschen</b>	
<b>Weichseln</b>	
<b>Zwetschken</b> (inkl. Edelpflaumen, Ringlotten, Mirabellen)	
<b>Marillen</b>	
<b>Pfirsiche</b>	
<b>Sommeräpfel</b> (Hoch/Halbstamm)	
<b>Sommerbirnen</b> (Hoch/Halbstamm)	

Bitte die ausgefüllte Karte bis spätestens **25. Juni** (Datum des Einlangens bei der Bundesanstalt Statistik Österreich) rücksenden!

Ergänzende **Anmerkungen** zu den Erträgen  
(Witterungs-, und Temperaturverhältnisse, Krankheiten,  
Schädlinge, sonstiges):

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

### 3. Ber. Geb. Nr.:

<b>Erntevorschätzung</b>		
<b>Obstarten</b>	<b>Durchschnittsertrag in kg pro Baum</b>	
<b>Winteräpfel inkl. Mostäpfel</b> (Hoch/Halbstamm)		
<b>Winterbirnen ohne Mostobst</b> (Hoch/Halbstamm)		
<b>Mostbirnen</b>		
<b>Ernteterminnung</b>		
<b>Obstarten</b>	<b>Durchschnittsertrag in kg pro Baum (Strauch)</b>	
<b>Kirschen</b>		
<b>Weichseln</b>		
<b>Ribiseln</b> (Johannisbeeren)	rote und weiße	
	schwarze	
<b>Stachelbeeren</b>		

Bitte die ausgefüllte Karte bis spätestens **20. Juli** (Datum des Einlangens bei der Bundesanstalt Statistik Österreich) rücksenden!

Ergänzende **Anmerkungen** zu den Erträgen  
(Witterungs-, und Temperaturverhältnisse, Krankheiten,  
Schädlinge, sonstiges):

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

#### 4. Ber. Geb. Nr.:

<b>Erntevorschätzung</b>	
<b>Obstarten</b>	<b>Durchschnittsertrag in kg pro Baum</b>
<b>Sommeräpfel</b> (Hoch/Halbstamm)	
<b>Sommerbirnen</b> (Hoch/Halbstamm)	
<b>Winteräpfel inkl. Mostäpfel</b> (Hoch/Halbstamm)	
<b>Winterbirnen ohne Mostobst</b> (Hoch/Halbstamm)	
<b>Mostbirnen</b>	

<b>Ernteterminnung</b>	
<b>Obstarten</b>	<b>Durchschnittsertrag in kg pro Baum</b>
<b>Marillen</b>	

Bitte die ausgefüllte Karte bis spätestens **20. Aug.** (Datum des Einlangens bei der Bundesanstalt Statistik Österreich) rücksenden!

Ergänzende **Anmerkungen** zu den Erträgen  
(Witterungs-, und Temperaturverhältnisse, Krankheiten,  
Schädlinge, sonstiges):

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

## 5. Ber. Geb. Nr.:

<b>Ernteterminnung</b>	
<b>Obstarten</b>	<b>Durchschnittsertrag in kg pro Baum</b>
<b>Sommeräpfel</b> (Hoch-/Halbstamm)	
<b>Sommerbirnen</b> (Hoch-/Halbstamm)	
<b>Zwetschken</b> (inkl. Edelpflaumen, Ringlotten, Mirabellen)	
<b>Pfirsiche</b>	

Bitte die ausgefüllte Karte bis spätestens **20. Sept.** (Datum des Einlangens bei der Bundesanstalt Statistik Österreich) rücksenden!

Ergänzende **Anmerkungen** zu den Erträgen  
(Witterungs-, und Temperaturverhältnisse, Krankheiten,  
Schädlinge, sonstiges):

.....  
Datum

.....  
Unterschrift



## 6. Ber. Geb. Nr.:

<b>Ernteterminnung</b>	
<b>Obstarten</b>	<b>Durchschnittsertrag in kg pro Baum</b>
<b>Winteräpfel inkl. Mostäpfel (Hoch-/Halbstamm)</b>	
<b>Winterbirnen ohne Mostobst (Hoch-/Halbstamm)</b>	
<b>Mostbirnen</b>	
<b>Walnüsse</b>	

Bitte die ausgefüllte Karte bis spätestens **20. Okt.** (Datum des Einlangens bei der Bundesanstalt Statistik Österreich) rücksenden!

Ergänzende **Anmerkungen** zu den Erträgen  
(Witterungs-, und Temperaturverhältnisse, Krankheiten,  
Schädlinge, sonstiges):

.....  
Datum

.....  
Unterschrift